

## **Kärnten erhält weitere Großausstellung: Zeitgenössische Kunst 1945 bis heute**

Utl.: Kuratorin ist Silvie Aigner - Ausstellungsstart: Juni 2008 -  
Standorte: MMKK, Stift Ossiach, Werner Berg-Galerie, Haus der  
Architektur, Künstlerhaus und Stadtgalerie Klagenfurt =

Klagenfurt (LPD) - Nach der erfolgreichen Ausstellung zur  
Klassischen Moderne "Eremiten - Kosmopoliten. Moderne Malerei in  
Kärnten 1900 bis 1945" erhält Kärnten an mehreren Standorten nächstes  
Jahr als zweiten fortführenden Teil die Präsentation "Kunst aus  
Kärnten - Zeitgenössische Kunst 1945 bis heute". Landeshauptmann Jörg  
Haider hat heute, Mittwoch, die neue Kuratorin Silvie Aigner sowie  
das Konzept vorgestellt. Ebenfalls an der Pressekonferenz hat  
Kulturabteilungsleiterin Erika Napetschnig teilgenommen. Kärntner  
Künstler haben auf vielen Gebieten maßgebliche Beiträge zur Moderne  
geleistet und tun dies weiterhin, strichen Haider und Aigner die  
Bedeutung der geplanten Ausstellung hervor.

Die gebürtige Wienerin sei als Kuratorin auch von der Kuratorin  
der "Eremiten - Kosmopoliten", Agnes Husslein, empfohlen worden. Man  
freue sich, dass nunmehr Kärntens Kunst in ihren vielfältigen Formen,  
von der Malerei über die Architektur, Fotografie und Video bis hin zu  
Skulpturen in einer gleichwertigen Ausstellung dargeboten werden  
könne, sagte Haider. Er verwies auf den großen Erfolg der "Eremiten -  
Kosmopoliten" und die erstmals erfolgte wissenschaftliche  
Aufarbeitung der Kärntner Kunst bis 1945 in einem Katalog. Auch für  
die geplante Ausstellung wird von Silvie Aigner ein Katalog  
erarbeitet, der Kärntens künstlerische und oftmals prägende Beiträge  
zur Kunst in umfassender Weise beinhalten wird.

Die Standorte der Ausstellung, die vom 26. Juni 2008 bis 26.  
Oktober 2008 dauern wird, sind das Museum Moderner Kunst Kärnten  
(MMKK), das Stift Ossiach, die Werner Berg-Galerie in Bleiburg, das  
Künstlerhaus, die Stadtgalerie und das Haus der Architektur in  
Klagenfurt. In Bleiburg etwa solle der Schwerpunkt mit Werken von  
Werner Berg und Kiki Kogelnik gesetzt werden.

Die Kuratorin Silvie Aigner hat an der Universität Wien  
Kunstgeschichte studiert. Sie hat bereits an zahlreichen  
Ausstellungen, ob in Krems, Bratislava, Passau oder beim

Bildhauersymposion im Krastal, erfolgreich mitgewirkt. Auch mit Kärntner Künstlern bzw. mit Kärntner Kunst habe sie schon bislang viel zu tun gehabt, so Aigner. Sie hob den Reichtum und die Vielfalt der Kunst aus Kärnten hervor, so seien beispielsweise auch neben den großen Künstlern wie Gironcoli, Staudacher, Schabus, Zobernig, Zechner oder Lassnig und vielen anderen auch Architekten aus Kärnten weltweit erfolgreich tätig und das von Otto Eder geprägte Bildhauerszene im Krastal sei weiter lebendig und überaus wertvoll. Napetschnig zeigte sich erfreut darüber, dass Aigner diese große Herausforderung angenommen habe und nun an den ersten Teil der Klassischen Moderne angeknüpft werden könne.

(Schluss)

Rückfragehinweis:

Kärntner Landesregierung  
Landespressediens  
Tel.: 05- 0536-22 852  
<http://www.ktn.gv.at>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0131 2007-04-04/11:44

041144 Apr 07

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20070404\\_OTS0131](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20070404_OTS0131)